

LEBENS LAUF

PERSÖNLICHE DATEN

geb. am 18.09.1980 in Lissabon, Portugal
deutsche Staatsangehörigkeit
verheiratet

Geranienstraße 2, 76185 Karlsruhe
+49 (0) 172 - 710 56 77
Monika.Wiedemer@gmail.com

KÜNSTLERISCHER WERDEGANG

2021/2022 „Die schöne grüne Wiese – Erkundungen im imaginären Raum“
Tools Festivals für hybride Theaterformate am Theater Rampe Stuttgart
Theater unterm Dach Berlin
Versuchsordnung des Künstler*innenkollektivs FREIE FILIALE im digitalen Raum
in Zusammenarbeit mit der Kunsthochschule Weissensee

2021 „Der neue Raum“
Rechercheprojekt über den digitalen Raum als neuen Wirkungsraum, gefördert vom #TakeCare Programm des **Fonds darstellende Künste**

seit 2010 **Freischaffende Theaterschauspielerin**

- 2022: Schlossfestspiele Ettlingen; Mrs Peachum: Dreigroschenoper (Bertold Brecht); Inszenierung: Solveig Bauer
- 2020: Schlossdirektorin; **Tage der jüdisch-muslimischen Leitkultur**; Projektleitung: Moritz Richard Schmidt
- 2019: Theater Magdeburg; **Rosa Luxemburg**: „Karl und Rosa. Für Geister Eintritt frei“ (Felicia Zeller); Inszenierung: Marie Bues
Altes Schauspielhaus Stuttgart; **Mae**: „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ (Tennessee Williams); Inszenierung: Harald Weiler
- 2018: u.a. TAK Theater am Kirchplatz, Schaan/Liechtenstein
Schauspiel/Gesang/Gitarre/Kostüm
Helena: Theaterstück mit Musik „Eine Sommernacht“ (Davie Greig); Inszenierung: Patricia Benecke
- 2017: Schlossfestspiele Ettlingen
Lysistrata: „Lysistrata“ (Aristofanes); Inszenierung: Alexander Marusch

[eine vollständige Auflistung der in dieser Zeit übernommenen Rollen befindet sich im Anhang, hier eine Auswahl]

2019 **Film**
Filmfestival Max Ophüls Preis
„Das melancholisch Mädchen“; Regie: Susanne Heinrich

- Komposition des Szenensongs, Verfassen des „Gebets“ innerhalb der Szene ausgezeichnet mit dem Max Ophüls Preis

- 2017 **Achtung Berlin! Film Festival**
„Deckname Jenny“; Regie: Samira Fansa
Idealistisches solidarisches Filmprojekt mit politischer Ambition und daher dem Versuch, auch hinter der Kamera „ideal“ zu arbeiten: mit flachen Hierarchien, genderneutral, so basisdemokratisch wie möglich (Dadurch hatte jeder Schauspieler künstlerischen Einfluss auf die eigene Rolle sowie auf den kompletten Erzählbogen. Weiterhin wurde jeder auch hinter der Kamera tätig, z. B. bei Kostüm, Drehort finden, Catering)
- 2015 **Berlinale, Perspektive Deutsches Kino**
„Bube Stur“; Regie: Moritz Krämer
- badischer Mundart Film, gedreht in Schönau im Schwarzwald
(durch Schauspielimprovisation in Zusammenarbeit mit dem Regisseur erarbeitetes Drehbuch)
- 2013 **Sophiensaele Berlin**
IKF – Institut für künstlerische Forschung
„Infame Perspektiven“; Leitung: Julian Klein
- Versuchsanordnung, bei der die Teilnehmer durch das Lesen in verteilten Rollen die Perspektive der Mörder einnehmen
(Zusammenarbeit mit Psychologie Student*innen der Universität Bonn zur Aufspürbarkeit von Emotionen in der Stimmmelodie)
- 2012 **Inszenierung innerhalb von „Tusch – Theater und Schule“**
Co-Produktion Sophiensaele & Max Planck Gymnasium Berlin „Viel Lärm um nichts“
- Arbeit mit den Schülern der elften Klassenstufe im Kurs Darstellendes Spiel; Erarbeitung der Textfassung
(Enge Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper des Gymnasiums, insbesondere mit den Lehrer*innen für Musik und Darstellendes Spiel)
- 2011 **Konzeption und musikalische Einstudierung**
Sophiensaele Berlin (gefördert durch den Berliner Senat)
„Help – wie wir einmal fast berühmt wurden“; Regie: Tobias Rausch/Marcel Luxinger
- Autobiographisches Projekt mit meinen drei leiblichen Schwestern, mit denen ich sowohl ein a cappella als auch ein Streichquartett bilde
- 2010 **Theaterlabor**
Theater an der Ruhr & Theater der Welt Festival
Leitung: Peter Licht, Esther Struck
- 2006 – 2010 **Engagement am Stadttheater Heidelberg**
- **Lore:** „Liv Stein“ **Uraufführung**, Autorin und Regie: Nino Haratischwili
 - „Punk. Rockt. Schlager.“ **Solo-Gesangsabend** über Nina Hagen in Zusammenarbeit mit **Gregor Schwellenbach**
 - **Lisa:** „Der Mann der die Welt aß“ **Uraufführung** (Nis Momme Stockmann); Inszenierung: Dominique Schnitzer
 - **Ensemblesprecherin** in enger Zusammenarbeit mit Schauspielregisseur Axel Preusz
- [alle in dieser Zeit übernommenen Rollen befinden sich im Anhang]

AUSZEICHNUNGEN

- 2019 **Max Ophüls Preis**
für die Mitwirkung im Film „Das melancholische Mädchen“
- 2011 **Jurypreis, Nachwuchsregiewettbewerb**
vom Theater an der Drachengasse, Wien
„Outperform yourself“ Anna Gschnitzer; Regie: Marie Bues
- 2005 **Solopreis „Martha“ für Beste Schauspielerin**
beim internationalen Schauspielschultreffen, Brno

LEHRERFAHRUNG

- 2021/2022 Lehrauftrag
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Fach: Schauspiel Grundlagen
 - Fach: Monologarbeit
- 2019 / 2020 /
2021 Lehrauftrag
Akademie für darstellende Kunst Baden-Württemberg
- Szenenstudium Sprache „Die Räuber“
 - Szenenstudium „Sprache „Amphitryon“
 - Szenenstudium „Maria Stuart“
- seit 2018 Lehrauftrag
Hochschule für Musik Karlsruhe
- zu Beginn Lehrauftrag Fächer Szenische Grundlagen und Improvisation
 - 2020 Erweiterung des Lehrauftrages um die Fächer Dialog 1 und 2
- 2018 Lehrauftrag
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
- Szenenstudium „Kabale und Liebe“
- 2016 Musikalische Einstudierung
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch
- Produktion „Leonce und Lena“ am BAT; Regie: Korbinian Schmidt
 - Komposition des vierstimmigen Satzes

AUSBILDUNG

- 2002 – 2006 **Schauspielstudium, Magistra Artium;** Max Reinhardt Seminar, Wien
- 2000 – 2002 Studium der **Musikwissenschaft;** Freie Universität Berlin
- 2000 **Abitur;** Schiller Gymnasium, Offenburg

Karlsruhe, 12. April 2022



ANHANG

FREISCHAFFENDE THEATERSCHAUSPIELERIN

- 2022
- Schlossfestspiele Ettlingen
Mrs Peachum: „Die Dreigroschenoper (Berthold Brecht); Inszenierung Solveig Bauer
Premiere: 21.07.2022
 - „Die schöne grüne Wiese – Erkundungen im imaginären Raum“
Premiere am 13.05.2022 am Theater unterm Dach Berlin
- 2021
- Tools Festival – Festival für Hybrid Formate
„Die schöne grüne Wiese“; Produktion des Theaterkollektivs FREIE FILIALE
- 2020
- Tage der jüdisch – muslimischen Leitkultur
Schlossdirektorin; Gesamtleitung Moritz Richard Schmidt
- 2019
- Theater Magdeburg/Theater Rampe Stuttgart
Rosa: „Karl und Rosa – für Geister Eintritt frei“ (Felicia Zeller); Inszenierung: Marie Bues
 - Altes Schauspielhaus Stuttgart
Mae: „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ (Tennessee Williams); Inszenierung: Harald Weiler
- 2018
- Komödie am Marquart, Stuttgart
Isabel: „Monsieur Claude und seine Töchter“ Inszenierung; Robin Telfer
 - TAK Theater am Kirchplatz, Schaan/Liechtenstein
Helena: „Eine Sommernacht“ (Davie Greig); Inszenierung: Patricia Benecke
- 2017
- Theater Aachen
„Nicht mit uns! – ein abendfüllender Protestsong in 3D“; Inszenierung: Florian Hertweck
 - Schlossfestspiele Ettlingen
Lysistrata: „Lysistrata“ (Aristofanes); Inszenierung: Alexander Marusch
- 2016
- TAK Theater am Kirchplatz, Schaan/Liechtenstein
Herodias: „Salome“ (Oscar Wild); Inszenierung: Oliver Vorwerk
- 2015
- TAK Theater am Kirchplatz, Schaan/Liechtenstein
König Gilgamesh: „Gilgamesh“ (Raoul Schrott); Inszenierung: Oliver Vorwerk
 - Theater Rampe Stuttgart (Theater im öffentlichen Raum)
„Modellsimulation mit Pfau“ (Anna Gschnitzer); Inszenierung: Marie Bues
 - Theater unterm Dach Berlin
Stückmitentwicklung: „Golden Girls GmbH – Aufstand im Altenheim“; Inszenierung: Wenke Hardt
- 2014
- Theater Rampe, Stuttgart (Uraufführung)
„Der Hund des alten Mannes“ (Oliver Kluck); Inszenierung: Marie Bues
 - Konzert und Theater St Gallen
Hanna: „Wir lieben und wissen nichts“ (Moritz Rinke); Inszenierung: Roland Koch

- 2013
 - Theater Rampe, Stuttgart
Butter, das Actionpony: „Ponys. Eine Aufladung.“ (Anna Gschnitzer); Inszenierung: Marie Bues
 - Theater unterm Dach, Berlin
Stückmitentwicklung: „Schlachthof 5“ (Kurt Vonnegut); Inszenierung: Wenke Hardt

- 2012
 - Badisches Staatstheater Karlsruhe
Musikalische Produktion: „Dylan – The times they are a – changin“ (Heiner Kondschat)
 - Konzert und Theater St. Gallen
Musikalische Produktion: „Ja Schatz, ein musikalisches Beziehungsdrama“ (Erke Duit); Musikalische Leitung: Erke Duit, Inszenierung: Tim Kramer

- 2011
 - Theater Konstanz
Christine: „Benefiz – jeder rettet einen Afrikaner“ (Ingrid Lausund); Inszenierung: Alexander Marusch

- 2010
 - Theater unterm Dach, Berlin
Anne: „Dies ist kein Liebeslied“ (Karen Duve); Inszenierung: Wenke Hardt

ENGAGEMENT AM STADTTHEATER HEIDELBERG

Auswahl aus der Spielzeit 09/10

- **Lisa:** „Der Mann der die Welt aß“ (Nis Momme Stockmann); Inszenierung: Dominique Schnitzer
- **Stella:** „Endstation Sehnsucht“ (Tennessee Williams); Inszenierung: Sebastian Schug
- „Erklär mir, Liebe“ (Liebeslyrikabend); Inszenierung: Mareike Mikat

Auswahl aus der Spielzeit 08/09

- **Katrin, die schöne Köchin:** „Herr Lehmann“ (Sven Regener); Inszenierung: Nina Gühlstorff
- **Tara:** „Ein Teil der Gans“ (Martin Heckmanns); Inszenierung: Mareike Mikat
- **Lore:** „Liv Stein“ (Nino Haratischwili); Inszenierung: Nino Haratischwili

Auswahl aus der Spielzeit 07/08

- **Maria:** „Was ihr wollt“ (Shakespeare); Inszenierung: Sebastian Schug
- **Antigone:** „Antigone“ (Sophokles); Inszenierung: Mareike Mikat
- **Susanne:** „Der tollste Tag“ (Peter Turrini); Inszenierung: Marc Becker

Auswahl aus der Spielzeit 06/07

- „Maxi Singles“ (Katharina Schmidt); Inszenierung: Wulf Twiehaus
- **Antigone:** „Ödipus auf Kolonos“ (Sophokles); Inszenierung: Corinna Bethge
- „Der Kick“ (Andres Veiel); Inszenierung: Sebastian Schug

2006

- Festspiele Reichenau
Sonja: „Onkel Wanja“ (Anton Chechov); Inszenierung: Bernd Birkhahn